

RESILIENZ GESTÄRKT HERVORGEHEN



ROMY TSCHOPP

- ERSTE PARA-SNOWBOARDERIN AN PARALYMPISCHEN SPIELEN
- VON DER NOT ZUR STÄRKE, WIE WIRD MAN RESILIENT?
- ALLTAG UND SPORT MIT EINSCHRÄNKUNGEN
- SPORTVEREIN LAUSEN IM UMGANG MIT EINSCHRÄNKUNGEN
- INTERVIEW/DISKUSSION
- APÉRO

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER

19.30 UHR

GEMEINDESAAL LAUSEN

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

ES LADEN EIN:

REF.
KIRCHE
LAUSEN



SPORTVEREIN
LAUSEN



BIOGRAPHIE ROMY TSCHOPP

Romy Tschopp ist Para-Snowboarderin und die erste Schweizerin, die 2022 an den Paralympischen Winterspielen im Snowboard teilnehmen konnte.

Als Sportlerin mit Spina bifida lebt sie mit einer inkompletten Querschnittslähmung und ist im Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen. Auf dem Snowboard jedoch zählt sie zur Weltspitze.

Ihr Weg dorthin war geprägt von Rückschlägen, Operationen und Rehabilitationsphasen, die sie mit grosser Willenskraft gemeistert hat. 2019 wurde sie Teil des Schweizer Nationalteams.

Mit einem starken Rumpf, mentaler Stärke und grossem Ehrgeiz geht sie an die Herausforderung des Spitzensports heran. 2023 wurde sie Vizeweltmeisterin im Snowboardcross.

Vor ihrer Karriere absolvierte sie eine Ausbildung als Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung und engagiert sich heute als Botschafterin für Inklusion.

Ihre Geschichte steht exemplarisch für gelebte Resilienz – die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und daraus gestärkt hervorzugehen.

Ihr Ziel: Andere zu inspirieren, trotz Hindernissen neue Lösungen zu finden und eigene Träume zu verfolgen.

PHILOSOPHIE LAUSNER FORUM

Das Lausner Forum wird zweimal im Jahr von der Evangelisch-Reformierten Kirche Lausen, wenn immer möglich in Kooperation mit in Lausen ansässigen Partnerorganisationen, organisiert.

Am Anlass werden gesellschaftlich relevante Themen sowie ethisch-christliche Werte oder die Würde des Menschen behandelt.

Das Lausner Forum ist Teil der Umsetzung der von der Evangelisch-Reformierten Kirche Lausen festgelegten Vision.